

Verhandlungen des Kantonsrates

11

an seiner Sitzung vom 24. September 2018 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	zwischen 60 und 61 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrat Walter Raschle, Schwellbrunn (ganztags) Kantonsrat Andreas Gantenbein, Waldstatt (ganztags) Kantonsrätin Monica Sittaro, Teufen (ganztags) Kantonsrat Roland Fischer, Speicher (ganztags) Kantonsrat Jean-Claude Kleiner, Speicher (nachmittags)
Vorsitz:	Kantonsratspräsident Beat Landolt, Gais
Ratschreiber:	Roger Nobs

1. Eröffnung durch den Kantonsratspräsidenten

12

Kantonsratspräsident Beat Landolt, Gais, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsrätinnen und Kantonsräte
Sehr geehrte Gäste und Vertreter der Medien

In einer emotionalen Feier und vor der imposanten Kulisse von 5'000 Zuschauerinnen und Zuschauern sind am 15. September in der PostFinance Arena in Bern die Berufsschweizermeisterinnen und -schweizermeister mit Gold, Silber und Bronzemedailles ausgezeichnet worden. 900 junge Berufsfachleute haben in 75 Berufen in den vorangegangenen 4 Tagen ihre Wettkämpfe ausgetragen. Zum Vergleich: An den WorldSkills 2017 in Abu Dhabi standen ein Drittel weniger Berufe, nämlich 51 auf dem Wettkampfprogramm. Dazu kamen in Bern noch 60 weitere Berufe dazu, die sich präsentierten. Somit waren in Bern gesamthaft 135 Berufe vertreten. Eine grossartige Leistung von allen Beteiligten, den Organisatoren und den Verbänden. Die Verbände waren für die Durchführung ihrer Meisterschaften respektive ihrer Präsenz und Vorstellung zuständig.

Im Zusammenhang mit Berufsmeisterschaften wird jeweils auf die Vorzüge unseres Berufsbildungssystems hingewiesen. Sicher bildet das duale Berufsbildungssystem, nämlich die Verknüpfung von Theorie und Praxis in einem ausgewogenen Verhältnis, eine gute Grundlage. Den Erfolg machen dann jedoch die Menschen, die dahinter stehen, aus.

Als erstes erwähne ich hier natürlich die topmotivierten, leistungsbereiten jugendlichen Wettkampfteilnehmerinnen und -teilnehmer. Sie haben sich für die Meisterschaften in Ausscheidungen qualifizieren müssen. Allein dies macht sie schon zu Siegern. Sie gehören nicht zum Durchschnitt, ja sie gehören zur Spitze, zur Elite. 17 Teilnehmende aus unserem Kanton wurden zusammen mit der Innerrhoder Delegation von Bildungsdirektor Stricker und dem stillstehenden Landammann Inauen vor den SwissSkills empfangen. Für die Grösse unseres Kantons ist dies eine stolze Anzahl. Sie haben auch Edelmetall mit nach Hause genommen: 2 Mal Bronze und je einmal Silber und Gold. Ich gratuliere allen Teilnehmenden zu ihrer Leistung und ihrem Erfolg. Sie alle sind in einer Ausserrhoder Gemeinde zu Hause. Schön ist es, wenn sie von ihrer Gemeinde gebührend gewürdigt werden. Tragen wir Sorge zu ihnen. Wir sind darauf angewiesen, dass dem Kanton das Know-how erhalten bleibt.

Es gibt aber noch weitere Beispiele von hervorragenden Leistungen in unserem Kanton. An unseren zwei kantonalen Schulen, am Berufsbildungszentrum Herisau und an der Kantonsschule Trogen, werden immer wieder Leistungen von Projekt- und Maturaarbeiten prämiert. In einer solchen Prämierung liegt zum Beispiel der Ursprung der Skimarke Timbaer. Über «Schweizer Jugend forscht» haben die zwei innovativen Jungunternehmer mit der Zeit ihren Prototyp aus dem Projekt zur Produktionsreife entwickelt. Jedes Jahr im Frühling haben wir die Gelegenheit, Freizeitarbeiten der Lernenden zu bewundern – auch dies ein Ausdruck der Leistungsfähigkeit unseres Nachwuchses.

Auf der Grundlage dieser Leistungsbereitschaft kommen dann aber noch weitere Komponenten ins Spiel und zum Zug. Das Umfeld muss stimmen – sei es im Persönlichen wie der Familie oder im Freundeskreis. Ganz wichtig sind jedoch unsere Betriebe mit ihren Berufsbildnerinnen und Berufsbildern. Sie sind offensichtlich in der Lage, hervorragende Berufsbildung zu betreiben und ein motivierendes Klima zu bieten. Der Dank gilt also auch im Besonderen den Verantwortlichen in den kleineren und mittleren Unternehmen (KMU).

Die jungen Berufsleute haben mit ihrer Teilnahme und ihren Leistungen ein Ausrufezeichen gesetzt und haben sich bemerkbar gemacht. Ich wünsche mir, dass dies noch längere Zeit nachhallen wird und uns in bester Erinnerung bleibt.

Zum heutigen Zeitpunkt wissen wir noch nicht, ob und wann es wieder zu so einem Grossereignis kommen wird. Vorderhand führen die Verbände wieder selbstständig ihre Schweizermeisterschaften durch. Nach dem Grosseerfolg der zweiten Austragung in Bern sind aber bereits Stimmen zu hören, den Anlass in die Ostschweiz zu holen. Ich bin der Meinung, dass es nicht davon abhängt, wo dieser Anlass stattfindet. Voraussetzung ist, dass die Rahmenbedingungen optimal sind. Wenn dies gegeben ist, dann freue ich mich, wenn Appenzell Ausserrhoden seinen Beitrag leistet, wenn er gefragt ist.

Unabhängig vom Durchführungsort ermuntere ich Sie, den Anlass zu besuchen. Besonders interessant ist es, wenn man mindestens an zwei Tagen hineinschauen kann. Dann bekommt man einen Eindruck, wie die jungen Leute in der Lage sind, in kurzer Zeit Erstaunliches zu entwickeln und zu produzieren. Ich garantiere jedem Besucher, jeder Besucherin ein bleibendes und beeindruckendes Erlebnis.

Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte den Rat, sich zum Gebet zu erheben.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

2. EG zum ZGB, Teilrevision (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht); 2. Lesung¹⁾

13

Mit Bericht vom 22. Mai 2018 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten,
2. der Teilrevision des EG zum ZGB (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht) in 2. Lesung zuzustimmen und
3. die Motion Walter Grob, Regelung der Hinterlegungsmöglichkeit von Vorsorgeaufträgen vom 28. Oktober 2014 abzuschreiben.

Mit Bericht vom 11. Juni 2018 beantragt die vorbereitende parlamentarische Kommission:

1. auf die Vorlage einzutreten,
2. der Teilrevision des EG zum ZGB (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht) in 2. Lesung zuzustimmen und
3. die Motion Walter Grob, Regelung der Hinterlegungsmöglichkeit von Vorsorgeaufträgen vom 28. Oktober 2014 abzuschreiben.

Eintreten ist unbestritten.

Die Detailberatung wird nicht benutzt.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat der Teilrevision des EG zum ZGB (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht) in 2. Lesung mit 61:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht bis Dienstag, 27. November 2018, dem fakultativen Referendum (Text siehe Anhang).

Der Rat stimmt der Abschreibung der Motion Walter Grob, Teufen, Hinterlegungsmöglichkeit für Vorsorgeaufträge, vom 28. Oktober 2014, mit 61:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

¹⁾ 1. Lesung am 19. März 2018 (Abl. 2018, S. 405 ff.)

3. Kantonsratsgesetz und Geschäftsordnung des Kantonsrates; 2. Lesung²⁾

14

Mit Bericht vom 15. August 2018 beantragt die vorbereitende parlamentarische Kommission:

1. auf das Kantonsratsgesetz sowie die totalrevidierte Geschäftsordnung des Kantonsrates einzutreten und
2. den beiden Vorlagen in 2. Lesung zuzustimmen.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung.

Art. 11 KRG

¹ Kommissionen können zur Vorbereitung von Beratungsgegenständen Mitglieder des Regierungsrates einladen, Sachverständige befragen, interessierte Kreise anhören, im Einvernehmen mit dem Regierungsrat Angestellte der Verwaltung zu den vorgelegten Geschäften befragen sowie Besichtigungen vornehmen.

Der Regierungsrat beantragt folgende Anpassung von Art. 11 Abs. 1:

¹ Kommissionen können zur Vorbereitung von Beratungsgegenständen Mitglieder des Regierungsrates einladen, Sachverständige befragen, interessierte Kreise anhören sowie mit dem Einverständnis des Regierungsrates Angestellte der Verwaltung zu den vorgelegten Geschäften befragen und Besichtigungen vornehmen.

Die PK beantragt folgende Anpassung von Art. 11 Abs. 1:

¹ Kommissionen können zur Vorbereitung von Beratungsgegenständen Mitglieder des Regierungsrates einladen, Sachverständige befragen, interessierte Kreise anhören sowie mit dem Einverständnis des Regierungsrates Angestellte der Verwaltung zu den vorgelegten Geschäften befragen sowie Besichtigungen vornehmen.

Der Antrag des Regierungsrates wird mit 61:0 Stimmen ohne Enthaltungen angenommen.

Mit der Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates ist der Antrag der PK hinfällig geworden.

Art. 12 KRG

[...]

² Sie können Mitglieder des Regierungsrates zu ihren Sitzungen einladen, Sachverständige befragen, unter vorgängiger Information des Regierungsrates Angestellte der Verwaltung befragen sowie Besichtigungen vornehmen.

Der Regierungsrat beantragt folgende Anpassung von Art. 12 Abs. 2:

² Sie können Mitglieder des Regierungsrates zu ihren Sitzungen einladen, Sachverständige befragen sowie unter vorgängiger Information des Regierungsrates Angestellte der Verwaltung befragen und Besichtigungen vornehmen.

Mit der Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates zu Art. 11 Abs. 1 KRG gilt auch der Antrag zu Art. 12 Abs. 2 KRG als angenommen.

Art. 31 KRG

[...]

³ Der Regierungsrat nimmt keine Änderungen an den Entwürfen für Voranschlag und Rechnung des Kantonsrates vor.

Die PK beantragt folgende Änderung von Art. 31 Abs. 3:

³ Der Regierungsrat nimmt Änderungen am Entwurf für den Voranschlag des Kantonsrates nur nach Rücksprache mit dem Büro vor.

Kantonsrat Andreas Zuberbühler, Rehetobel, beantragt namens der Gruppierung der Parteiunabhängigen folgende Änderung von Art. 31 Abs. 3:

³ Der Regierungsrat nimmt Änderungen am Entwurf für den Voranschlag des Kantonsrates nur im Einverständnis mit dem Büro vor.

Der Rat lehnt den Änderungsantrag der Gruppierung der Parteiunabhängigen mit 50:9 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab.

Der Rat stimmt dem Antrag der PK mit 57:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen zu.

²⁾ 1. Lesung am 19. März 2018 (Abl. 2018, S. 410 ff.)

Art. 33 KRG

¹ Dem Kantonsrat dürfen nicht angehören:

[...]

g) die Angestellten der Kantonskanzlei, welche bei der Vorbereitung der Beschlüsse des Regierungsrates regelmässig und unmittelbar mitwirken oder dem Regierungsrat unmittelbar beratend zur Seite stehen.

Die PK beantragt folgende Anpassung von Art. 33 Abs. 1 lit. g:

g) die Angestellten der Kantonskanzlei und des Departements Finanzen. Der Regierungsrat kann, im Einvernehmen mit dem Büro, Organisationseinheiten von dieser Regel ausnehmen, sofern deren Angehörige weder bei der Vorbereitung der Beschlüsse des Regierungsrates regelmässig und unmittelbar mitwirken noch dem Regierungsrat unmittelbar beratend zur Seite stehen.

Der Regierungsrat beantragt folgende Anpassung von Art. 33 Abs. 1 lit. g:

g) die Angestellten der Kantonskanzlei, des Personalamtes sowie des Amtes für Finanzen.

Kantonsrat Daniel Bühler, Speicher, beantragt folgende Anpassung von Abs. 1 lit. g:

g) die Angestellten der Kantonskanzlei und des Departements Finanzen. Das Büro kann, auf Antrag des Regierungsrates, Organisationseinheiten von dieser Regel ausnehmen, sofern deren Angehörige weder bei der Vorbereitung der Beschlüsse des Regierungsrates regelmässig und unmittelbar mitwirken noch dem Regierungsrat unmittelbar beratend zur Seite stehen.

Die PK und Kantonsrat Bühler, Speicher, ziehen ihre Anträge zugunsten des Antrags des Regierungsrates zurück. Damit ist dieser unbestritten und gilt als angenommen.

Art. 34 nGO KR

¹ Für die folgenden Funktionen werden jährliche Zulagen ausgerichtet:

[...]

f) übrige Mitglieder der Kommission Finanzen Fr. 1'000.--.

Die PK beantragt die Streichung von Art. 34 Abs. 1 lit. f.

Kantonsrat Patrick Kessler, Teufen, beantragt, auf die Streichung von Art. 34 Abs. 1 lit. f zu verzichten. Damit ist der Antrag der PK bestritten.

Der Rat stimmt dem Antrag der PK mit 40:14 Stimmen bei 7 Enthaltungen zu.

Art. 35 nGO KR

Die PK schlägt zwei Varianten vor:

Variante 1 (Synopsis Art. 35)

¹ Für Sitzungen des Rates und seiner Organe, bei Abordnungen, Konferenzen, Informationsveranstaltungen und dergleichen werden folgende Taggelder ausgerichtet:

- a) ganzer Tag Fr. 300.--;
- b) halber Tag Fr. 150.--.

Variante 2 (Synopsis Art. 35a)

¹ Für Sitzungen des Rates und seiner Organe, bei Abordnungen, Konferenzen, Informationsveranstaltungen und dergleichen werden folgende Taggelder ausgerichtet:

- a) ganzer Tag Fr. 350.--;
- b) halber Tag Fr. 175.--.

Die beiden Varianten werden einander gegenübergestellt. Variante 1 obsiegt mit 37:23 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Art. 35b nGO KR

Betreuungsentschädigung

¹ Ratsmitglieder, die für die Betreuung von Kindern bis und mit dem 12. Altersjahr oder von pflegebedürftigen Angehörigen verantwortlich sind, können eine Betreuungsentschädigung geltend machen.

² Die Betreuungsentschädigung beträgt Fr. 100.-- pro Sitzungshalbtag, maximal jedoch Fr. 2'500.-- pro Ratsmitglied und Jahr.

³ Das Büro entscheidet auf begründetes Gesuch hin endgültig.

Kantonsrat Patrick Kessler, Teufen, beantragt namens der FDP-Fraktion die Streichung des Artikels. Damit ist der Antrag der PK bestritten.

Der Rat stimmt dem Antrag der PK mit 42:19 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Art. 44 nGO KR

[...]

² Zu Beginn einer Sitzung wird die Zahl der Anwesenden festgestellt. Im Verlaufe der Sitzung eingehende An- oder Abmeldungen sind jeweils zu berücksichtigen und bekanntzugeben.

Kantonsrat Gilgian Leuzinger, Bühler, beantragt namens einer Minderheit der PK folgende Anpassung von Art. 44 Abs. 2:

² Zu Beginn einer Sitzung wird nach dem Gebet die Zahl der Anwesenden festgestellt. Im Verlaufe der Sitzung eingehende An- oder Abmeldungen sind jeweils zu berücksichtigen und bekanntzugeben.

Der Antrag der Minderheit der PK wird mit 34:27 Stimmen ohne Enthaltungen angenommen.

Art. 18 nGO KR

[...]

³ Nach dem Gebet werden die Traktanden der Sitzung in nachstehender Reihenfolge behandelt:

[...]

Die PK beantragt folgende Anpassung von Art. 18 Abs. 3 Ingress:

³ Nach dem Gebet werden die Traktanden in nachstehender Reihenfolge behandelt:

[...]

Kantonsrat Jens Weber, Trogen, beantragt folgende Anpassung von Art. 18 Abs. 3 Ingress:

³ Die Traktanden der Sitzung werden in nachstehender Reihenfolge behandelt:

[...]

Mit der Annahme des Antrags der PK-Minderheit zu Art. 44 Abs. 2 nGO KR ist der Antrag Weber, Trogen, zu Art. 18 Abs. 3 Ingress hinfällig geworden.

Damit ist der Antrag der PK zu Art. 18 Abs. 3 Ingress nGO KR unbestritten und gilt als angenommen.

In den *Schlussabstimmungen* stimmt der Rat dem Kantonsratsgesetz in 2. Lesung mit 59:2 Stimmen ohne Enthaltungen und der neuen Geschäftsordnung in 2. Lesung mit 56:4 Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

Das Kantonsratsgesetz untersteht bis Dienstag, 27. November 2018, dem fakultativen Referendum (Text siehe Anhang).

4. Interpellation Ralf Menet, Herisau, Jufa Erlebnishotel für Appenzell Ausserrhoden

15

Am 23. April 2018 reichte Kantonsrat Ralf Menet, Herisau, eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Der Vorsteher des Departements Bau und Volkswirtschaft, Regierungsrat Dölf Biasotto, beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

5. Interpellation Ralf Menet, Herisau, Gesundheitspolitik in funktionalen Räumen denken

16

Am 18. Juni 2018 reichte Kantonsrat Ralf Menet, Herisau, eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Der Vorsteher des Departements Gesundheit und Soziales, Regierungsrat Matthias Weishaupt, beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Kantonsrat Ralf Menet, Herisau, stellt den Antrag auf Diskussion. Der Rat lehnt den Antrag mit 43:12 Stimmen bei 4 Enthaltungen ab.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

6. Interpellation der FDP-Fraktion, Spitalplanung Ostschweiz

17

Am 19. Juni 2018 reichte Kantonsrat Patrick Kessler, Teufen, namens der FDP-Fraktion die Liberalen eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Der Vorsteher des Departements Gesundheit und Soziales, Regierungsrat Matthias Weishaupt, beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

7. Schlichtungsstellen; Ergänzungswahl 2018

18

Eintreten ist obligatorisch.

Mit Bericht vom 21. August 2018 beantragt die Justizkommission, folgende Ergänzungswahlen in die Schlichtungsstellen vorzunehmen:

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

- Selmanaj Ilir, Trogen, als Präsidentin-Stellvertreter

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

- Selmanaj Ilir, Trogen, als Präsidentin-Stellvertreter

- Bachmann-Eugster Claudia, Heiden, als Mieter-Vertreterin

Der Kantonsrat wählt Ilir Selmanaj, Trogen, als Präsidentin-Stellvertreter der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben mit 60:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

Der Kantonsrat wählt Ilir Selmanaj, Trogen, als Präsidentin-Stellvertreter der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht mit 60:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

Der Kantonsrat wählt Claudia Bachmann-Eugster, Heiden, als Mieter-Vertreterin der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht mit 60:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

Schluss der Sitzung: 14.11 Uhr